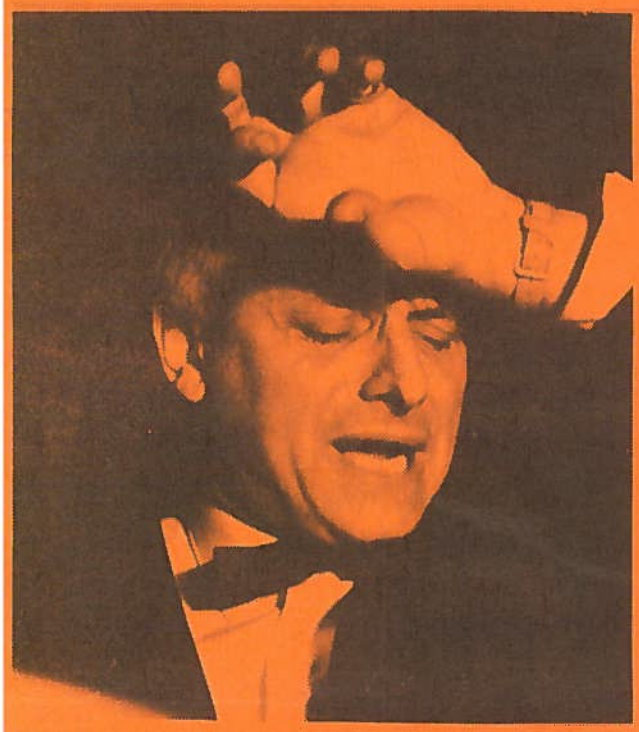
Kellertheater
spielen
im Tscharnergut

DIE RAMPE

Montag, 2o. März,
2o.15 Uhr



GERHARD LENSSEN

singt
spielt
spricht

Die Kluge

von Carl Orff

Vorverkauf im Büro der Freizeitanlage täglich von 9 bis 11 und von 14 bis 16 Uhr. Tel. 66 48 48. Abendkasse ab 19.45 Uhr

Jetzt täglich Skifahrten

DYSLI
BERN 27
TEL. 66 30 24

Autoreisen
(ab 8 Plätzen
moderne Luxuscars)
Möbeltransporte
Warentransporte
Transporttaxi
Kippfuhren

Abfahrten ab Tscharnergut

Vereinsfahrten
mit Spezialrabatt

5. Jahrgang
Nr. 4/5 16. März 67

Der Wuche Chratzer

Absolut unabhängiges Quartierblatt von Bethlehem
mit Mitteilungen der Freizeitanlage Tscharnergut

„Fiat Lux" für die Gäbelbach-Bethlehemer

Mannigfaltig sind die Probleme, die entstehen, wenn irgendwo eine grössere Wohnsiedlung gewissermassen "aus dem Boden gestampft" wird, wie dies nunmehr im Gäbelbach der Fall ist. Wir haben bereits berichtet, dass dort insgesamt 867 Wohnungen in drei Wohnblöcken erstellt werden. 35oo neue Bethlehemer werden dort einziehen. Bereits ist ein Teil dieser neuen Quartierbewohner eingezogen. Damit sie auch zu nachtschlafener Stunde unbeschadet und sicher nach Hause gelangen können, muss die Gemeinde so rasch als möglich für eine ausreichende öffentliche Beleuchtung sorgen. Diese Beleuchtungsanlagen werden die Stadt rund 113 ooo Franken kosten.

An der Murtenstrasse, zwischen Waldmann- und Brünnenstrasse, sind - das geht aus dem gemeinderätlichen Vortrag an den Stadtrat hervor - sieben Stahlrohrkandelaber mit 1o Meter Lichtpunkthöhe zu erstellen, die ausser den Einbenkspuren in die Gäbelbachstrasse den grössten Teil der Fussgängerverbindung von der Busendstation Bethlehem bis zur geplanten Fussgängerunterführung an der Murtenstrasse östlich der Einmündung Brünnenstrasse beleuchten werden. Längs der Gäbelbachstrasse und auf dem Wendeplatz östlich des Blockes B sind 18 Kandelaber projektiert, während die neue Weiermattstrasse durch 18 Kandelaber beleuchtet werden soll. Im Gebiet des Kindergartens und der Kinderkrippe ist die Weiermattstrasse auf einer Länge von 9.m überdeckt. Dieses Teilstück wird mit Eckleuchten versehen, ebenso die überdeckte Fussgängerverbindung Kinderkrippe-Primarschule-Sportanlage.

Eine ausreichende öffentliche Beleuchtung von Strassen und Plätzen ist heute ein unbedingtes Erfordernis. Das aufzuwendende Geld ist sicherlicht gut angelegt. Wir erlauben uns deshalb in diesem Zusammenhang die Frage, ob nicht auch das Teilstück Restaurant Jäger - Kreuzung Bethlehemstrasse der Bümplizstrasse im alten Quartierteil neu mit modernen und leistungsfähigen Leuchtkörpern ausgerüstet werden könnte. Dieses zum Teil recht enge Strassenstück würde nachts beträchtlich an Uebersicht gewinnen.

Bü

Meinen Sie das, Herr Redaktor?

Das oberstehende Bild wurde in Bethlehem aufgenommen. Diese Häuser entstanden in den letzten Jahren. Das wäre nun ein Quartier, das im "alten Stil" gebaut wurde und wohl dem entspricht, was Herr Redaktor Dr. E. Rucnti in seinem Artikel im "Bund" vom 17. Februar meint, wenn er behauptet, das individuelle Bauen nutze den Boden ebensogut wie moderne Grossüberbauungen:

> ... Ziele führt, zu einem Ziel, das erst noch sympathischer wirkt als die heute in Mode gekommene Grossüberbauung, die erschreckendes Symbol der Vermassung geworden ist, ohne dabei auf eine bessere Bodennutzung zu kommen, ...

Und dieses Bild aus dem Tscharnergut wäre nun wohl eine Illustration zu folgender verstiegener Behauptung:

> **Wer sich in den Schluchten einer solchen Grossüberbauung bewegt, der erkennt, dass hier der Individualität des Wohnens weitgehend ein Ende gesetzt ist, und sehnt sich nach der Rückkehr in ein Quartier, in dem es noch Luft und keine Felswände aus Beton mehr gibt, hinter denen Hunderte von Familien eingeschlossen sind.**

Nein, Herr Redaktor, wenn Ihnen die sozialdemokratische Bodenrechtsinitiative nicht passt, so prüfen Sie bitte wenigstens Ihre Gegenargumente auf deren Stichhaltigkeit, und setzen Sie bitte nicht solche perfiden Behauptungen in die Welt. Waren Sie überhaupt je einmal hier draussen im Tscharnergut, oder lassen Sie einfach Ihrer Phantasie freien Lauf?

*

Ich lade Sie herzlich zu einem Besuch ein. Dann dürfen Sie ganz frei auswählen, an welchen Hausglocken Sie zu läuten wünschen. Und dann wollen wir die unbekannten Tscharnergütler fragen, wie es so steht mit dem Eingeschlossensein in den Schluchten, mit den Felswänden aus Beton und mit der Sehnsucht nach der Rückkehr in eines Ihrer vielgepriesenen "Quartiere, wo es noch Luft gibt". Und dann wollen wir zusammen ins Länggass- oder ins Breitenrainquartier gehen, wo an den Orten mit neueren Mietshäusern die Bebauungsziffer annähernd erreicht wird. Dort zeigen Sie mir dann die viele "Luft", die Grünflächen und die Spiel- und Sportplätze zwischen den Blöcken.

Wenn Sie die Grossüberbauungen als Symbol der Vermassung bezeichnen, so laufen Sie also lediglich gegen ein Symbol Sturm. Sie ändern damit unsere heutigen Gesellschaftsformen nicht um ein Jota. Leider fehlt mir hier der Platz, um über die Massengesellschaft unseres Jahrhunderts, über Ursachen und Auswirkungen zu diskutieren. Sollten Sie einem dörflichen Idyll oder der Einfamilienhäuser-Vorstadtsiedlung unserer Grosseltern und Eltern nachtrauern – da könnten wir uns ein wenig über Bodenpreise und Spekulationen unterhalten –, so hindert Sie niemand daran. Aber lassen Sie dann bitte Ihren Unwillen nicht auf dem Buckel der vielen Tausend aus, die in der heutigen Zeit mit den heutigen Möglichkeiten zufrieden und sinnvoll leben und all denen dankbar sind, die es ihnen durch den Bau dieser Grosssiedlungen mit ihren preisgünstigen Wohnungen und mit ihren modernen Gemeinschaftsanlagen vorausschauend ermöglichen.

Hansjörg Uehlinger

Auto-Einstellplätze frei

Autoeinstellhalle
Tscharnergut
beim Hochhaus
Waldmannstrasse 75
(Busendstation
Bethlehem)

Auskünfte:
Shell-Servicestation
Ernst Wandfluh,
Fellerstrasse 28
Telefon 66 67 52

Pneuservice · Auswuchten · Batterieservice
Waschen · Schmieren · Oelwechsel

Aus der Schule

Übertritt in die Sekundarschule

Der Schulkreis Bümpliz-Bethlehem betreut in 6 Parallelklassen 167 Viertklässler. Davon sind 86 Schülerinnen und Schüler zum Examen angetreten.

In die Sekundarschule aufgenommen wurden 24 Mädchen und 25 Knaben, total 49 Schüler. Es sind also 29,3 % vom Gesamtbestand aufgenommen worden. Aus dem 5. Schuljahr haben 11 Schüler die Prüfung bestanden.

*

Neue Schulkommissionen in Sicht

Der Primarschulkreis Bethlehem wird hinfort zwei Teile umfassen: Das Tscharnergut einerseits, anderseits den Bethlehemacker. Infolgedessen muss auch die bisherige Schulkommission in zwei neue Kommissionen aufgeteilt werden, wobei die Sitzzahl von bisher 14 auf neu zusammen 24 erhöht wird.

Gemäss Gemeinde- und Schulordnung werden die Schulkommissionssitze unter die Parteien verteilt, und zwar proportional zur Stimmenzahl, die jede einzelne Partei anlässlich der Stadtratswahlen in dem betreffenden Schulkreis erzielt hat. Die Besetzung der Schulkommissionen ist somit nichts anderes als ein politisches Kuchenteilen, wobei der parteilose Bürger kaum reelle Chancen hat, jemals in eine Schulkommission gewählt zu werden. Zwei kleine Parteien nur machen hier eine Ausnahme und nehmen, sofern sich ein qualifizierter Kandidat (oder eine Kandidatin) findet, Parteilose auf die Liste. Wahlbehörde für die Schulkommissionen ist der Stadtrat.

Diesem System entsprechend - das man ruhig als parteiliche Vetterliwirtschaft bezeichnen darf - werden die 24 Bethlehemer Sitze nach folgendem anlässlich einer Konferenz der Parteivertreter mit dem städtischen Schuldirektor festgelegten Schlüssel aufgeteilt: 12 Sitze SP (Tscharnergut 7, Bethlehemacker 5), 4 FdP (2 + 2), 3 BP (1 + 2), 2 LdU (1 + 1), 2 Chr.-Soz. (1 + 1), 1 JB (1 + 0). Die beiden neuen Schulkommissionen, deren 14 bisherige Mitglieder bleiben, werden nur für die Dauer eines Jahres bestellt, denn im kommenden Frühling werden die Gesamterneuerungs"wahlen" aller Primarschulkommissionen stattfinden.

Dass die Parteien den Schulkommissionskuchen stillschweigend unter sich aufteilen, hat schon oftmals Anstoss erregt. Aus diesem Grund hat ein Stadtratsmitglied, das einer als nonkonformistisch verschrienen kleinen Partei angehört, in Aussicht genommen, auf politisch und rechtlich angängige Art und Weise gegen diese Misswirtschaft zu demonstrieren, indem er einen parteilosen Kandidaten für die Wahl in eine der beiden Schulkommissionen vorschlagen wird. Es wird demnach, wenn alles gut verläuft, zu einer Kampfwahl um einen dieser 24 Sitze kommen, ein Novum für den Stadtrat. Wir sind gespannt, wie man auf diesen Vorstoss reagieren wird. Bü

Redaktion: Allgemeines: U. Hirschi · Lokales: R. Gammenthaler · Freizeit: H. Uehlinger
Herausgeber, Administration und Inseratenannahme: Freizeitanlage Tscharnergut, Waldmannstrasse 17, 3027 Bern-Bethlehem, Telefon 66 48 48. Postscheckkonto: 30-31003, «Der Wulchechratzer», Bern-Bethlehem. Im Abonnement: 16 Nummern pro Jahr Fr. 5.—. Auflage: 4400. Insertionspreise: 1/8-Seite Fr. 38.—, 1/4-Seite Fr. 76.—, 1/2-Seite Fr. 152.—, 1/1-Seite Fr. 304.—, bei mehrmaligem Erscheinen Rabatt.

Redaktionsschluss der nächsten Nummer: 13. April
Erscheinungsdatum der nächsten Nummer: 20. April

Frohe Ostern

Aus unserem reichhaltigen
Oster-Angebot

Lola-Sitzhase	250 g	2.30
Lola-Halbei	400 g	6.50
Lola-Ente	400 g	4.70
Lola-Doppelfesttafel	2x100 g	1.30
Schokolade-Sitzhase	110 g	1.—
Schokolade-Sitzhase	40 g	—.50
Schokolade-Henne im Korb	110 g	1.25
Netzli mit kleinen Hohleili		1.—
Fondant Halbeili	80-g-Beutel	—.85
Marzipan-Eili	90-g-Beutel	—.90
Nougat-Eier	150-g-Beutel	—.90
Marzipanfiguren	90-g-Beutel	1.—

und erst noch mit Rabatt

coop center
TSCHARNERGUT

Freizeit

Modellausstellung

Freitag, 31. März, 18 bis 22 Uhr
Samstag, 1. April, 9 bis 18 Uhr
im Tscharnergutsaal

Die Modellfluggruppe Bern des Berner Aero-Clubs zeigt Segel- und Motorflugzeuge, Fernsteuerungen und einen Querschnitt durch die Bautätigkeit.

Eintritt frei

Chronik

Ende Februar war allerhand los im Saal. Das Forumsgespräch über Schulfragen hatte die bekannte Publizistin Annemarie Schwyter zu Gaste. Hans-Rudolf Hubler steuerte das Gespräch über die verschiedenen, schriftlich eingereichten Fragen mit Geschick und Kompetenz. Es war ein anregender Abend, an dem auch heikle Fragen wie die Arbeit und Zusammensetzung der Schulkommission angepackt wurden. Drei Tage später konzertierte das KV-Orchester vor vollem Saale, und wiederum drei Tage später erfreute die "schifertafele" mit ihren herrlichen Kabarettnummern zum Thema Eltern-Kinder-Schule-Lehrer einen grossen Publikumskreis.
Ein Jugendtanzabend zog gegen 300 Jugendliche in den Saal, die bei den Rhythmen der "Lives" und der"Livings", zweier Beat-Band aus dem Quartier, sich verrenkten und Gymnastikübungen betrieben, die der betagte Zuschauer nur mit Kopfschütteln quittiert. Die Freizeitanlage möchte solche Abende in regelmässigen Abständen wiederholen.
Der Orientierungsabend über das Tscharnergutfest und verschiedene Hauptversammlungen von Vereinen fielen ebenfalls in die Berichtswochen.
Die Planung der Freizeiträume in der Gäbelbachsiedlung und erste Sondierungen für eine Freizeitanlage im Murifeld gaben allerhand zu reden und zu verhandeln. Dann haben die städtischen und kantonalen Behörden das Problem des Jugendtanzes angepackt, und wir sind froh, mit unseren Erfahrungen mithelfen zu können, dass eine sinnvolle Gesetzgebung die Anstrengungen der engagierten Organisationen unterstützen wird, anstatt sie wie bisher zu behindern.Noch ist es nicht so weit, aber man ist auf dem rechten Weg.

Aktion 7

Die Aktion 7 bietet allen Jugendlichen, Mädchen und Burschen, vom 16. Altersjahr an Gelegenheit, ihre Ferien einmal anders zu verbringen. In den Frühlings- und Sommerferien werden im In- und Ausland verschiedene Arbeitslager durchgeführt. Mitmachen kann jeder, der arbeitswillig ist, über normale Körperkräfte verfügt und gesund ist. Da werden zum Beispiel Strassen und Wege gebaut, Spielplätze und Parks angelegt, Instandstellungsarbeiten an Heimen und Schulen verrichtet und andere dringende Hilfsarbeit geleistet. Diese Lager mit internationaler Beteiligung bieten bei der Arbeit und in der Freizeit fröhliche Stunden im Kreise gleichgesinnter Kameraden sowie Gelegenheiten zu Ausflügen und Besichtigungen zum Kennenlernen von Land und Leuten.

Nähere Angaben über diese Lager können im Sekretariat der Freizeitanlage erfahren werden.

Schliessung der Werkstätten über Ostern

Ueber Ostern sind die Werkstätten von Gründonnerstag 18 Uhr bis Osterdienstag 14 Uhr geschlossen.

Öffnungszeiten während der Schulferien

Während den Frühlingsferien sind die Werkstätten täglich von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Abends von 19 bis 22 Uhr, samstags von o8.3o bis 12.oo und von 13.3o bis 16.3o Uhr, montags ganzer Tag geschlossen.

Wir danken der Firma Merkur

für die grosszügige Spende von Tierfutter. In einem so grossen Lebensmittellager gibt es immer wieder allerhand Abfälle. Dass wir in letzter Zeit hievon profitieren durften, dafür danken wir der Firma Merkur recht herzlich.

Kinderecke

Neun wurden vergessen

In unserer letzten "Wulchechratzer"-Nummer vergassen wir versehentlich 9 Preisgewinner des Kreuzworträtsels aufzuführen. Wir holen dies noch nach und bitten um Entschuldigung.

Peter Neuhaus, Beatrice Pfister, Daniel Koch, Thomas Glur, Urs Bodmer, Bruno Balsiger, Hansbeat Glur, René Freiburghaus und Rolf Zimmermann.

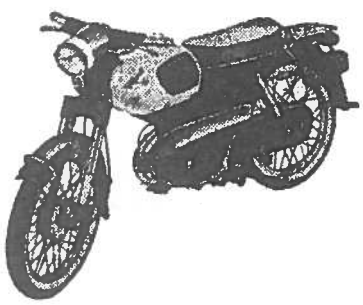
Die Gewinner des letzten Rätsels

Die sechs Bilderrätsel waren anscheinend gar nicht so einfach zu lösen. Es gingen 14 richtige Antworten ein. Daraus durften am Dienstag der letzten Woche ein paar Buben, die in der Schreinerei arbeiteten, die Gewinner auslosen. Wie versprochen gibt es drei Preise.

1. Preis (1 Meter Schokolade) Urs Nessier
2. Preis (1 grosse Tafel Schokolade) Thomas Glur
3. Preis (1 gewöhnliche Schokolade) Thomas Gammenthaler

Die richtigen Antworten waren: Munterkeit, der Vorzug, Inder, Ente, Achtung, Rhinozeros.

KREIDLER
Florett



König der Kleinmotorräder

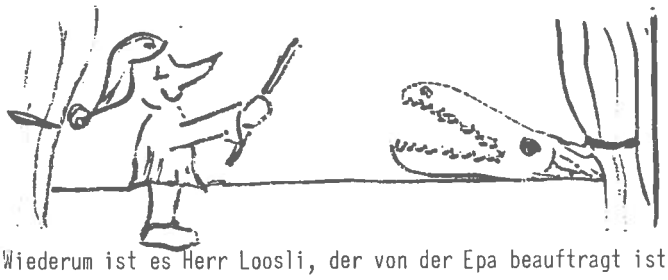
5-Gang (Fussschaltung)
Preis ab Fr. 1260.—
Günstige Teilzahlung

H. Hofer
offizielle Vertretung
Murtenstrasse 221
3027 Bethlehem-Bern
Telefon 031 66 06 40

Der Kasperli kommt

in den Tscharnergutsaal

am Dienstag, den 11. April um 13.30 und um 16 Uhr.



Wiederum ist es Herr Loosli, der von der Epa beauftragt ist, die Kinder mit seinen herrlichen Kasperlifiguren zu erfreuen. Alles Nähere wird dann auf dem Dorfplatz am Schwarzen Brett angeschlagen.

Wir suchen zum Bedienen modernster Maschinen

jüngere Mitarbeiter für Schichtarbeit
(Dreischichtenbetrieb)

Sie erhalten bei uns eine gründliche Ausbildung als Facharbeiter.

Wir bieten:
- gute Entlöhnung
- interessante Schichtzulagen
- Kantine
- Pensionskasse

Anmeldungen bitte an die Personalabteilung der

SCHILD AG
Tuchfabrik
Bern/Bümpliz, Fellerstr. 11,
Tel. 66 51 51

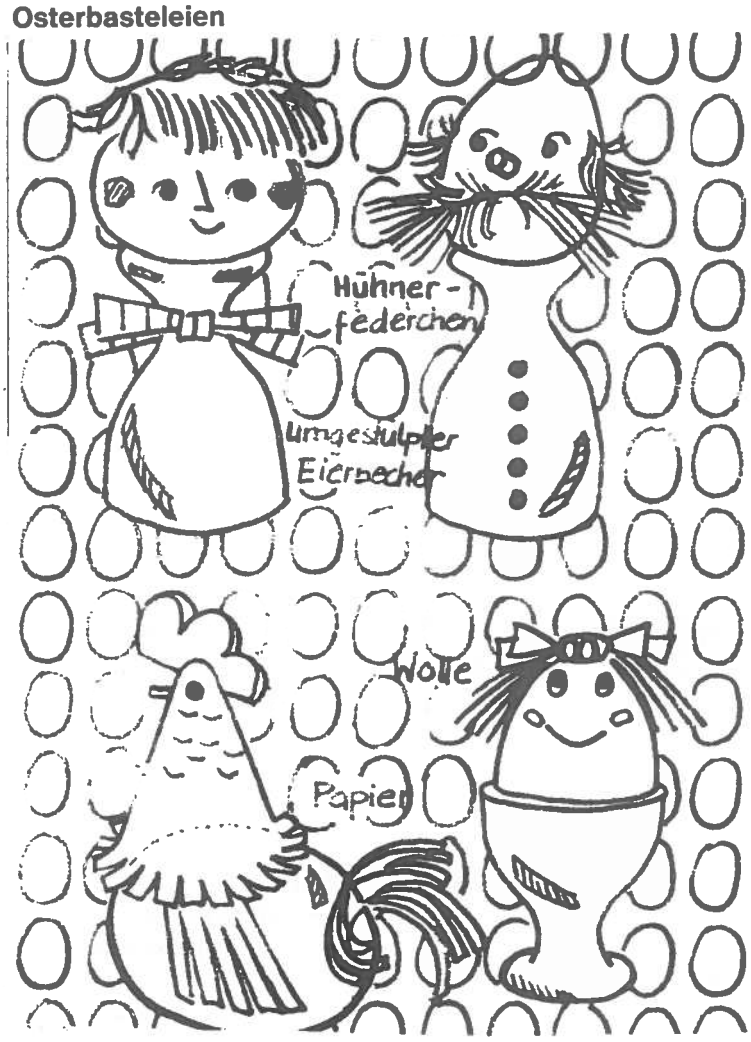
Unser Preisrätsel

Zwei Löcher hab' ich,
Zwei Finger brauch' ich.
So mach' ich Langes und Grosses klein.
Und trenne, was nicht beisammen soll sein.

Der Eine hat's,
Der Andre hat's gehabt,
Der Dritte hätt' es gern.

Wer die Lösungen dieser beiden Rätsel weiss, der schreibe sie auf einen Zettel (Name, Adresse, Geburtsdatum dazu) und werfe ihn in einen Briefkasten der Freizeitanlage. Es winken wieder drei Preise. Termin: 17. April.

Osterbasteleien



Hochzeiten
Umzüge
Vereinsausflüge

Im Winter täglich
Fahrten
ins Skigebiet

Einsteigemöglichkeit im Tscharnergut

empfiehlt seinen modernen Wagenpark von 20–42 Sitzplätzen
Murtenstrasse 340

Gesucht Putzfrauen

für die Frühjahrsreinigung im Schulhaus Bethlehemacker
Dauer ca. 9 Tage, vom 28. März bis 7. April, von 8 bis 11.3o und von 13.3o bis 18 Uhr (Ausnahmen möglich).
Stundenlohn Fr. 3.95.
Anmeldungen an H. Sahli, Abwart, Tel. 66 27 oo

*

für Reinigungsarbeiten in der Freizeitanlage (hauptsächlich Büros) ca. 2-3 Stunden zweimal wöchentlich an Vormittagen.
Anmeldungen an M. Gygax, Werkstättechef, Tel. 66 48 48

Sport

Bethlehemer Volksmarsch

Am 3. und 9. April 67 lässt die Wehrsportgruppe Berna ihren 3. Bethlehemer Volksmarsch von Stapel gehen. Start und Ziel sind der Dorfplatz im Tscharnergut. Die Strecke misst etwa 2o km, hauptsächlich Natur- und Waldwege, im Gebiet von Oberbottigen, Forst und Riedbach. Die Marschzeit muss mindestens 3 Stunden betragen. Wer sich für diesen Marsch interessiert, der verlange ein Anmeldeformular bei Herrn U. Höhener, Tel. 66 52 17. Meldeschluss ist der 2o. März 1967. Nachanmeldungen können am Start gemacht werden gegen einen Zuschlag von Fr. 1.5o zum ordentlichen Startgeld, das vorher einbezahlt werden muss.

Sportgruppen Tscharnergut

Tischtennis

Ab sofort findet das Training für Tischtennis im Gymnastiksaal im "Flammehuus" im Bethlehemacker statt, und zwar jeden Dienstag um 2o.3o Uhr. Trainiert wird im Turntenue. Es wird um strikte Einhaltung der Ordnungsvorschriften gebeten.

Boxen

Die Boxer waren an der Jahresversammlung der Sportgruppen nicht vertreten. Sie werden gebeten, sich mit dem Präsidenten der Sportgruppen, H. Weber, in Verbindung zu setzen.

1:0

für denjenigen, der seine Fußballausrüstung im Fachgeschäft kauft! Profitieren Sie von unserer individuellen Bedienung und unserer großen Auswahl an Fußball- und Trainingsschuhen, Hosen, Leibchen und Stulpen.

SUN-SPORT

Gebr. Bühler
im Hause «Drei Könige»
Bethlehem, Bümplizstrasse 12
Telefon 66 64 44

MERKUR

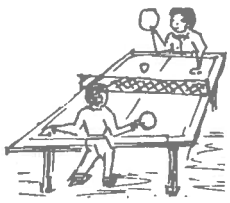
sucht für die Zentralverwaltung und Lagerbetrieb in Bethlehem

Putzfrauen

gut bezahlte Dauerstelle. Arbeitszeit Montag bis Freitag 17.30 bis 19.30 Uhr. Persönliche Vorstellung während der Arbeitszeit (Montag bis Freitag 7.30 bis 17 Uhr; telephonische oder schriftliche Anmeldung an: Personalabteilung, Fellerstrasse 15, 3027 Bern, Telephon 031 55 11 55

MERKUR

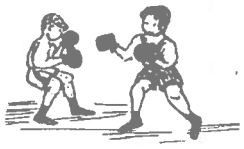
Bricht vo der Jahresversammlig



Der Wäber het, wie altbekannt,
hüt wider rassig d Zetti gschpannt.
Miech öppe n einischt so ne Tüppel
n ihm i sis Gwäb e wüeschte Chnüppel
er houti ab! Furt mit däm Porzi.
S brucht Lüt mit Schmiss u nid e Chnorzi.
Für jedi Disziplin brucht s drum
es ganz apartigs Studium
und unerhörti Vorbereitig.
D Lüt derzue fingt me nid so gleitig.

Des Wäbermeischters scharfi Ouge
gseh gly, wär wo, für was mög touge.
Es git im Turne so viel Sparte,
vom Schmärbuuch bis zum Chindergarte,
vom Singspiel bis zum Shake u Twiste,
vom Boxring bis zur Slalompiste,
a allne Grät, vo Bock bis Ringe
muess eifach jedi Uebig glinge.
Jede wird speziell betreut.
Wohl däm, wo d'Zit u d'Chraft nid reut!
Wie mängischt het der Chef am Abe
no müesse sträng desume trabe!
Dass eine müede wird derby,
das gseh mir schliesslech alli y.
Drum git sis Garn, der Presidänt
em H.R. Kuenz zu treue Händ.

D'Sportgruppe ischt kes Bubi meh,
wo öpper muess am Hängli näh.
Es cha uf stramme Beine loufe.
s isch höchschti Zit, ne ändlech z toufe...
D Freizeitleitig wär scho ne Götti,
wo vätterlech, wes fähle sötti,
e Blick druf tät, i alte Treue,
si wett sech a däm Bürschli freue.
Si Gotte heissi schynt's Statute.
Sy lehr ne z'A B C vom Schutte,
vom Seiligumpe bis zum Renne
lehr sy ne jedi Regel kenne.



Grossvater Wäber fingt das glunge,
är het Vertroue zu däm Junge.
U Papa Kuenz, .. isch's Freud, isch's Qual?
spart zäme für nes Toufimahl! B.

SUEG AG

sucht Strassenbauvorarbeiter

für auswärtige Baustellen
Anmeldung an

SUEG AG, Postfach 3o27 Bern

Aktion Streifenwagen

Jugendtanz im Tscharnergut! Endlich eine Ausweichmöglichkeit für die ganz und gar überfüllte Tanzdiele in der Matte. Gegen 3oo Jugendliche, ein grosser Teil aus andern Stadtquartieren, fanden den Weg in den Tscharnergutsaal. Zwei Beatbands fegten, was das Zeug hielt.

Zur gleichen Zeit tanzten drunten in der Tanzdiele Matte mehr als 3oo im Saal, der kaum für 1oo Leute berechnet ist. Andernorts gibt es ja keine Tanzmöglichkeiten für unsere Jungen.

So tanzte denn die Jugend vergnügt im Tscharnergutsaal, bis plötzlich die Polizei dastand. Was war geschehen? Es gehe zu laut zu, jemand aus der Waldmannstrasse 25 habe reklamiert. Man schloss die offenen Fenster, und damit war die Sache erledigt.

Warum der "Wulchechratzer" dies erzählt? Es sind zwei Gründe: Da wohnt man jahrelang friedlich nebeneinander, Freizeitanlage, Wirt und Einwohner. Wenn man irgend einen Wunsch hat, irgend etwas nicht klappt, so redet man miteinander. Man geht ins Tea-Room, trinkt einen Kaffee und freut sich, dass alle Annehmlichkeiten des Lebens so nahe beieinander sind. Warum getraut man sich im entscheidenden Augenblick nicht, dem Wirt zu telefonieren oder vielleicht sogar selber rasch hinunterzugehen, um die Mitteilung zu machen, dass vergessen wurde, die Fenster zu schliessen? Müssen wir wirklich in unserem Quartier via Polizei miteinander verkehren?

Und die zweite Frage richtet sich an die jungen Polizeimänner: Warum denn gleich mit dem Bleihammer fuchteln? Muss man wirklich sofort mit Abbruch des Abends, Schliessung des Saals usw. drohen? Wir wissen, dass es kein Schleck ist, am Samstagabend sich hier und dort von Radaubrüdern anpöbeln lassen zu müssen. Vielleicht liebt man selbst die Beatmusik gar nicht, und vielleicht findet man als guter Berner das Tscharnergut einen unmöglich Ort. Wären unsere Polizisten vom Bümplizer Posten herübergekommen, so hätten wir ruhig und freundschaftlich die Sache besprochen. Wäre dies nicht auch mit zwei unbekannten Polizisten im Streifenwagen möglich?

Natürlich sind die Jungen nicht alle Engel! Wir waren es ja seinerzeit auch nicht! In wenigen Jahren werden wir aber allein im Tscharnergut gegen 1ooo Jugendliche haben. Und da wollen wir ihnen denn Möglichkeiten zu sinnvollen Freizeitbeschäftigungen geben - und auch das Tanzen ist eine solche. Wenn man uns aber hindert, im kleinen Rahmen bereits die ersten Erfahrungen zu sammeln, dann sieht die Zukunft nicht gerade rosig aus.

Machen wir aus dem Bagatellfall keine Staatsaffäre, aber lasst uns den Anfängen wehren! U.

EWE
MEWE
EWEME

Sehen
und gut
Aussehen
mit
Brillen

vom Optikergeschäft beim Glockenturm
Feldstecher, Lupen, Barometer, Filme, prompter Photoservice
Mit höflicher Empfehlung auch an die Bewohner im Gäbelbach
H.Gehri + Messmer, Optik-Photo Tscharnergut, Tel. 66 67 66

Vandalen am Werk

Am letzten Februar-Wochenende wurde im Tscharnergut und drüben in Bümpliz eine grosse Zahl von Sachbeschädigungen verübt. Die Polizei ersuchte mit Zeitungsnotizen die Bevölkerung um Mithilfe. Bis zum Redaktionsschluss dieser "Wulchechratzer"-Nummer führten die intensiv vorgenommenen Fahndungen noch zu keinem Resultat. Auf den Aufruf in der Presse hin meldete sich niemand. In der Annahme, dass möglicherweise diese Zeitungsnotiz von vielen Leuten übersehen wurde, möchten wir sie hier nochmals abdrucken:

Sachbeschädigungen in Bümpliz und Bethlehem

 # In den Quartieren Bümpliz und Bethlehem wurden in den letzten Tagen verschiedene Sachbeschädigungen begangen: So rissen Jugendliche in der Unterführung beim Bahnhof Bümpliz-Nord nächtlicherweile sämtliche Plakate herunter. Beim Einkaufszentrum Tscharnergut schlugen sie die Scheiben verschiedener Automaten ein, und beim Eingang des Schulhauses Tscharnergut zertrümmerten sie die Beleuchtung. In der Nacht zum Montag wurden auf dem Parkplatz an der Waldmannstrasse an sechs parkierten Personenwagen die Pneus aufgeschnitten, und in der Nacht zum Dienstag wurden an ebenfalls sechs parkierten Autos im Gebiet der Fröschmattstrasse die Radioantennen abgebrochen und an einem Auto ein Pneu aufgeschlitzt. In der Nacht zum Montag wurden an der Fellerstrasse sechs bis sieben Burschen im Alter von 16 bis 20 Jahren beobachtet, als sie versuchten, ein Auto auf das Trottoir zu heben. Es ist anzunehmen, dass es sich in allen Fällen um die gleiche Täterschaft handelt. Die Bevölkerung wird gebeten, sachdienliche Mitteilungen, die zur Ermittlung der Täter führen könnten, der Stadtpolizei Bern, Tel. 22 55 51, oder direkt der Polizeiwache Bümpliz, Tel. 64 71 45, zu melden.

Am Samstagabend führte die Freizeitanlage einen Tanzanlass für Jugendliche durch. Gegen Mitternacht verliessen alle diese Jungen den Saal, und die Reinigungsequipe folgte nach halb ein Uhr. Auch die Aufsichtspersonen der Freizeitanlage gingen um diese Zeit heim. Niemand stellte irgendetwas Spezielles fest. Die Beschädigungen müssen in einer späteren Nachtstunde passiert sein. Und ganz bestimmt waren die Täter alkoholisiert. Eine ganze Serie von Beschädigungen geschah ja dann in der folgenden Nacht.

Es ist kaum denkbar, dass gar niemand irgend etwas beobachtet hat. Die geringste Meldung, ein noch so dürftiges Signalement können der Polizei weiterhelfen. Jeder "Wulchechratzer"-Leser wird daher aufgerufen, umgehend der Polizei zu telefonieren, wenn er irgendeine Beobachtung gemacht hat. Helfen Sie mit, diesen Vandalen das Handwerk zu legen!

Das 1 Fr. -Inserat

Max 10 Worter und Adresse Inseratentext und 1 Franken in einem Couvert in den Briefkasten der Redaktion werfen Nur fur Einwohner von Bethlehem Nicht fur Geschafte «Zu-verschenken»-Inserate sind gratis.

Zu verkaufen: Knabenanzug "Diolen", Gr. 8, fast neu. 5o Fr. Tel. 66 41 48	Zu kaufen gesucht: Holzsc rank gut abschliessbar (Türen oder Rollladen). Tablare. Ca. 15ox 18ox5o cm. Tel. 66 o7 44 (448)
Puppenklinik. Annahmestelle Frau J. Feller, Fellerstr. 5o Tel. 66 47 84	Gesucht: Wochenplatzmädchen ca. 8. Schuljahr für Mittwochnachm. zu 2 Kindern. 55 11 62
Verloren: 1 rotes Portemonnaie mit Reissverschluss. Herzform. Inhalt 6 Fr. Tel. 55 11 62	Gesucht Frau für Reinigungsarbeiten (hauptsächlich Büros) Zweimal wöchentlich 66 48 48

Konzert der Knabenmusik

Ein beinahe feierliches Gefühl ergriff mich, als wir in die Aula des Schwabgutschulhauses eintreten durften, da ich vielleicht schon im nächsten Jahr selber wacker mitblasen darf. Endlich öffnete sich der Vorhang, das Gemurmel verstummte, und alle Köpfe wandten sich der Bühne zu. Sofort galt meine Aufmerksamkeit der Musik, deren blitzende Instrumente grossartig aussahen. Endlich durften sie den ersten Marsch in den Saal losschmettern. Sie spielten schmissig und sehr schön. Besonders das Stück "Indian Summer" war ein Erfolg. Es wurde begeistert Beifall gespendet. Aber die "Helden" dieses Nachmittags waren die Tambouren. Der Saal drohte zu zerspringen, und die Trommelfelle wurden zum Zerreissen gespannt, aber man kam wirklich auf seine Rechnung. Als sie dann zur Freude des Publikums noch einmal die Felle zu bearbeiten begannen, mussten sie das Stück wiederholen, so begeistert wurde es aufgenommen.

Man dankte noch Herrn Chapuis, da er sich so viel Mühe für die Knabenmusik gibt und es wurde ihm ein wundervoller Blumenstock geschenkt.

Während im ersten Teil vorwiegend englische und amerikanische Stücke gespielt wurden, reiste man im zweiten Teil wieder ins liebe Schweizerland zurück.

Als ich am Schluss den Saal verliess, klang es in meinen Ohren noch lange weiter. R.(7.Klasse)

Anfängerkurse für willige Knaben der Jahrgänge 1954-1958 beginnen im Januar 1968. Anmeldungen sind zu richten an Walter Chapuis, Stapfenackerstrasse 1o2, Bümpliz.

MIGROS
MIGROS
MIGROS
MIGROS
MIGROS
MIGROS
MIGROS
Preis + Qualität

TSCHARNERGUTFEST

Das Tscharnergutfest findet statt: Samstag, 3o. September/Sonntag, 1. Oktober 1967.

Dieser Entscheid wurde an der Gründungsversammlung zur Bildung des Organisationskomitees gefällt. Bei dieser ersten Aussprache - zu der das Forum Bethlehem auf den 2. März eingeladen hatte - war die erfreuliche Tatsache festzustellen, dass die Vertreterinnen und Vertreter der meisten Organisationen, die im Quartier Fuss gefasst haben, ihre Bereitschaft bekundeten, sich aktiv an der Vorbereitung und Durchführung des Festes zu beteiligen. Im Verlaufe des Abends zeichnete sich bereits in groben Umrissen der Rahmen ab, in den dieser Anlass gestellt werden soll. Wir möchten nicht vorgreifen und wären auch nicht in der Lage, heute schon konkrete Angaben über all das, was geplant wird, zu machen. Soviel aber ist sicher: der Wille, etwas Einmaliges vorzubereiten und sich dazu auch etwas einfallen zu lassen, ist vorhanden.

MACHEN SIE MIT!

Dies ist eine freundliche Aufforderung für alle, die bereit sind, zur Verschönerung des Festes einen Beitrag zu leisten, sei es, indem sie sich zur Uebernahme eines Amtes entschliessen, oder sonst eine bestimmte Aufgabe übernehmen wollen.

Die Organisatoren denken dabei ganz bewusst auch an die Jugendlichen und Schulkinder, die - da der Anlass in die Zeit der Herbstferien fällt - hier einmal unbeschwert mitmachen können.

Wir brauchen viele Helferinnen und Helfer; ohne sie liesse sich ein Quartierfest dieser Grösse gar nicht durchführen.

DENKEN SIE DARAN!

Der Zweck heiligt auch hier für einmal die Mittel. Unsere Anstrengungen zielen in diesem Zusammenhange ja weit über diesen festlichen Anlass hinaus, geht es uns letzten Endes doch um die Verwirklichung einer, wie uns dünkt, guten Idee; zum Bau eines Jugendhauses unseren Teil beizutragen und alles zu tun, um diesem Ziel wieder einen Schritt näher zu kommen.

MELDEN SIE SICH!

Einzeln oder in Gruppen: schriftlich, telefonisch oder persönlich beim SEKRETARIAT "TSCHARNERGUTFEST", FREIZEITANLAGE TSCHARNERGUT, Tel. 66 48 48.
Für das Organisationskomitee: W.W.

Servite Kleiderreinigung
Servite Tel. 661171
Servite Gute Qualität
Zuverlässig
Gratis-Hauslieferungsdienst